

Baby im Ref oder direkt nach Ref?

Beitrag von „weißeTafelkreide“ vom 2. Dezember 2009 22:06

Hallo!

Ich brauche mal den Rat der "fertigen" Lehrer.

Ich bin im Referendariat. Da ich vorher schon 22 Wochenstunden gearbeitet habe, ist diese Zeit für mich gerade sehr entspannend. Die Unterrichtsproben wurden bis jetzt immer mit sehr gut bewertet. Ich habe tolle Seminarleiter, Kollegen, Schüler. 10 Minuten Fahrtweg zur Schule. Alles in allem macht es viel Spaß und ich habe keinen großen Stress. Es ist alles gut zu bewältigen und ich fühle mich super. Könnte also nicht besser sein. Kaum zu glauben, da man ja die Horrorstorys von anderen Reffis kennt. Wie auch immer. So ist meine Situation. Die Schulleitung möchte mich gerne direkt nach dem Ref einstellen. Ich würde dann verbeamtet werden. Das wäre echt toll. Ich möchte sehr gern dort bleiben.

Nun ist es so, dass ich aufgrund von sehr langen, unsicheren Wartezeiten auf einen Ref-Platz immer wieder den Kinderwunsch (wir haben schon ein Kind, das ich im Examen bekam, bin also stresserprobt) verschoben habe. Der ist riesengroß, zumal unser erstes Kind schon 5 wird. Nun bin ich unsicher, was günstiger ist. Jetzt schwanger zu werden, dann würde mein Wegfallen in der Schule nicht so schwerwiegend sein, genau genommen gar nicht, da ich ja immer doppelt gesteckt bin. Jedoch würde sich mein Abschluss nach hinten verschieben. Das wäre der unschöne Beigeschmack. Aber ich hätte sicher eine lockere Zeit, da es für mich wie gesagt nicht sehr anstrengend ist. Und wenn ich erstmal komplett fertig bin, kommt ja viel mehr Arbeit auf mich zu.

Oder ich mache den Abschluss und werde dann direkt schwanger. Vorteil ist, dass ich dann fertig bin. Aber ich würde dann quasi gleich wieder in Mutterschutz gehen. Und ich fände das der Schule gegenüber blöd, wenn ich als hochmotivierte Kraft nach dem Ref direkt eingestellt werde, womöglich eine 1. Klasse übernehme und dann gleich sage ich bin schwanger. Da wäre es doch besser, wenn ich mein Ref unterbreche und dann mit einem Kindergarten- und einem Schulkind direkt nach Abschluss durchstarte. Wir haben eine zuverlässige Unterstützung in der Famillie, so dass ich auch das Examen gut durchstehen kann. Also im Prinzip geht es mir um die Frage: Was kommt bei der Schule wohl besser an: Wenn ich im Ref unterbreche oder wenn ich nach dem Ref direkt schwanger bin?

Vielleicht könntet Ihr mir mal Eure Eindrücke schildern, oder Tipps geben.

Danke sehr!!

Die weißeKreide

Beitrag von „Mia“ vom 2. Dezember 2009 22:22

Hallo weißeTafelkreide,

erstmal Glückwunsch zu deinem Glücksgriff in Sachen Referendariat! 😊

Ansonsten: Ich würde die Umsetzung meines Kinderwunsches überhaupt nicht davon abhängig machen, was bei der Schule vermutlich besser ankommt. Erstens mal ist das eine reine Privatangelegenheit und du könntest es höchstens von deiner persönlichen Situation abhängig machen, ob es eben noch günstiger ist zu warten oder nicht. Zweitens reagieren viele Schulen viel positiver auf schwangere Lehrerinnen als man das oft im Vorfeld vermutet und würden nicht mal ansatzweise erwarten, dass man seine Familienplanung der schulischen Planung unterordnet. Das kann natürlich im Einzelfall auch anders sein, aber ich denke dennoch: Deine private Planung hat oberste Priorität. Dann kommt die schulinterne Planung.

Wenn du als angestellte Lehrerin schwanger wirst, bekommt die Schule außerdem ja eine Vertretungsstelle für dich. Von daher ist es für die Schule nicht wirklich relevant, ob eine neue Lehrerin gleich wieder ausfällt oder nicht.

Du kannst dir übrigens auch eine lockere Zeit gönnen, wenn du erstmal komplett fertig bist. Selbst wenn du in Elternzeit arbeiten möchtest, hast du dann ja die Option Stunden zu reduzieren oder aber auch gar nicht zu arbeiten. Im Gegensatz zum Referendariat ist man dann ja flexibler.

Aber wenn dein Kinderwunsch so groß ist, dass du nicht länger warten magst, dann denke ich nicht, dass in deinem Fall viel dagegen spricht, ihn nicht gleich umzusetzen.

Ich würde das aber eben rein persönlich und ganz "egoistisch" entscheiden und nicht überlegen, was jetzt für die Schule besser oder schlechter ist.

LG

Mia

Beitrag von „weißeTafelkreide“ vom 2. Dezember 2009 22:32

Hallo Mia, danke erstmal für die Antwort!

Ich habe halt schon etwas Bammel, dass ich diese super tollen Verhältnisse nach der Elternzeit nicht mehr habe. Ob ich die Ausbildungslehrerin behalte, die Seminarleiter usw. Eigentlich schon oder?? Würde meine Lehrerin auch gerne mal um Rat fragen. Verstehe mich auch sehr gut mit ihr und vertraue ihr, zumal sie nur 5 Jahre älter ist als ich. 😊 Andererseits möchte ich meine Familienplanung auch nicht an die Schule tragen. Ist ne heikle Sache...

Ich denke mir halt einerseits: Ich bin in 1 1/4 Jahr fertig und werde höchstwahrscheinlich an meiner Traumschule eingestellt, verbeamtet, alles tutti. Ich habe jetzt schon super Noten und könnte sicher einen super Abschluss hinlegen. Also warum unterbrechen? Durchziehen und drüber freuen. 😊

Und dann andererseits denke ich mir: Wer weiß ob es in 2 Jahren oder so mit einem Baby klappt? Und der Abstand zum 1. Kind wird immer größer usw usw. Dann spricht wieder die Mama aus mir, die sich sehnlichst noch ein Kind wünscht. (Mein Mann übrigens auch).

Ach mensch, ist schon nicht leicht so eine Entscheidung.

Beitrag von „redfairy“ vom 3. Dezember 2009 15:10

huhu,

denke, dass ist sehr schwierig darauf nen rat zu geben, aber was du auch bedenken musst, ist ja, dass du wenn du drei jahre oder so zu hause bleiben willst, ja nicht mehr unbedingt an die gleiche schule zurück kommst.

nachher wartest du jetzt mit kind kriegen wegen der sguten stelle, machst die dann ein paar monate und bist dann später eh woanders.

allerdings fand ich ref auch ohne kind schon ziemlich anstrengend, nicht horror, aber schon stressig, besonders zum schluss mit der examensarbeit. doppelt besetzt ist man bei uns nur die ersten monate.

LG

Beitrag von „Loreley“ vom 3. Dezember 2009 15:59

Hallo Tafelkreide,

auch wenn ich dich jetzt etwas desillusioniere, aber du kannst eine Schwangerschaft nicht planen. Es kann sofort klappen, es kann aber auch 3 Jahre oder länger dauern. Plan auf keinen Fall dein Leben danach, auch wenn es dir unlogisch erscheint und schwer fällt.

Liebe Grüße, Loreley (die es auch schon seit einem halben Jahr versucht und das Planen mittlerweile aufgegeben hat...)